

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1020 Wien **P.b.b.**
GZ 03Z034916 M

2/18

Mitteilungsblatt
des I. Österr. Katzenschutzvereines
Katzenheim Freudenau, 1020 Wien
MITGLIED DES VERBANDES ÖSTER-
REICHISCHER TIERSCHUTZVEREINE

Alles für die **Katz'**



Katzenheim Freudenuau Alles für die Katz' 2/18

Liebe Freunde, Mitglieder und Gönner,

der Sommer steht vor der Tür, das zeigt uns nicht nur das Thermometer, sondern auch der Kalender - das halbe Jahr ist bald geschafft, die Schüler, Lehrer und Eltern lechzen nun der langen Sommerpause entgegen und nach Erholung!

Wir alle hoffen inständig, dass die vernünftigen Tierbesitzer, die für ihre Urlaubspläne auch in Bezug auf ihre Haustiere vorgesorgt haben, überwiegen werden.

Bitte denken Sie rechtzeitig daran eine Urlaubsbleibe für ihren Hausgenossen zu suchen oder einen "guten Geist" zu engagieren, der das Tier in Ihrer Abwesenheit versorgt! Katzen bleiben lieber ein paar Tage in der gewohnten Umgebung alleine, als in ein Feriendomizil zu übersiedeln!

Viele unserer treuen Leser haben ja selber ein geliebtes umhegtes Tier zu Hause und haben wohl auch schon die eine oder andere schlimme Erfahrung gemacht - wie sorglos manche Leute mit dem ihnen anvertrauten Lebewesen umgehen - bitte helfen Sie uns bei der Aufklärungsarbeit!

Freilich, im digitalen 21. Jahrhundert kann man sich alle interessanten Informationen aus dem Internet besorgen - die Flut von Empfehlungen und zum Teil recht subjektiven guten Ratschlägen kann aber oft von unseren ohnehin mit Reizen überfluteten "grauen Zellen" gar nicht aufgearbeitet werden.

Die jüngere Generation hat ja, so manchmal der Eindruck, kein Interesse mehr am persönlichen Gespräch! Facebook, whatsApp, Mails, SMS etc. ersparen die Diskussion und nehmen einem mit automatisch gesteuerten Schreib- und Sprachprogrammen die Formulierung und das Nachdenken über das "Wie und Was will ich denn mitteilen?" ab.

Aber noch gibt es ja durchaus Generationen, die sich zum Gespräch, zu einem Plausch einfinden, um zu kommunizieren.

Solche Fachgespräche finden vielfach, und das ohne "App", auch bei uns im Heim statt, wenn Tierfreunde aufeinander treffen und Erfahrungen austauschen:

Im letzten "**alles für die Katz**" haben die Schreiberkatzen ja darüber berichtet, dass zu wenig Beschäftigung für die Katze tödliche Langeweile sein. Aber auch ein Zuviel an täglicher Zuwendung und Reizüberflutung kann für unsere Stubentiger extremen Stress bedeuten, der wiederum zu Protesthandlungen führen kann. Hier ist es wichtig, dem Katzentier genügend Rückzugsmöglichkeiten zu bieten. Kletterbäume, Höhlen, eine Schachtel am Schrank - eine alte Decke im Abstellraum - all das ist ein Platz, um Ruhe zu schöpfen.

Hund und Katz - können gut miteinander auskommen, das kann aber auch ganz und gar nicht der Fall sein! Wollen Sie nicht riskieren, dass die Katze in panischer Angst flieht und so erst recht zum "Gejagten" wird oder wenn möglich gar das Haus für immer verlässt, so müssen die beiden ausreichend Möglichkeiten zum Ausweichen haben.

JEDER GESPENDETE EURO TRÄGT DAZU BEI ARMEN HERR ENL

Katzenheim Freudenaus Alles für die Katz' 2/18

 Ein Katzenbesitzer in England hat seiner Katze gar eine Treppe in das Obergeschoß außen am Haus gebaut, damit sie ungestört aus und eingehen kann.

 Auch mein Uralt-Kater zu Hause hat einen eigenen "Fluchtweg" in das und aus dem Haus ohne mit den Hunden konfrontiert zu sein. Das funktioniert wunderbar, obwohl ich bis zu fünf große Hunde beherbergt habe, die zum Teil sogar großen Respekt vor den Katzen hatten. Heute sind sie ein eingespieltes Team, haben keine Angst voreinander und können wählen, ob sie sich begegnen möchten oder nicht.

Es fällt kaum einem halbwegs vernünftigen Hundehalter ein, seinen 4-beinigen Weggefährten den ganzen Tag alleine zu Hause zu lassen! Der Hund muss "Gassi" gehen, könnte durch Bellen, Jaulen oder Verwüsten der Wohnungseinrichtung seinen Unmut kundtun und die Nachbarn belästigen! Vor allem aber braucht er Bewegung. Bedürfnisse, die viele der Katze absprechen - warum? Auch Katzen leiden unter Einsamkeit, sie aber zeigen das aber oft eben so wenig an, wie Schmerzen oder anderes Unbill!

Grundsätzlich sollten nur solche Katzen dazu verdammt sein, alleine ohne Kameraden und Spielgefährten in einer Wohnung gehalten zu werden, die absolut unverträglich mit anderen Artgenossen sind. Hier ist aber darauf zu achten, dass die Katze ein abwechslungsreich gestaltetes Revier mit ausreichenden Umweltreizen wie zum Beispiel geschützten Freigang (gesicherter Balkon, Fenster, Garten) sowie Klettermöglichkeiten hat und natürlich regelmäßige Beschäftigung mit ihrem Menschen zur Verfügung steht!

Apropos gesicherter Freigang:

Bitte denken Sie gerade jetzt in den heißen Monaten daran, Fenster und Balkontüren entsprechend "ausbruchsicher" zu machen! Kippfenster können zur tödlichen Falle werden, auch hier bitte entsprechend Vorsorge treffen. Es versteht sich von selbst, dass ausreichend frisches Wasser zur Verfügung stehen muss, auch wenn Mieze dann doch lieber das abgestandene Blumenwasser oder eine andere Quelle bevorzugt. Auch das Feuchtfutter ist an heißen Tagen bald ungenießbar oder gar verdorben - einen kleinen Vorrat an Trockenfutter bereitstellen, was wieder mehr Trinkwasser erfordert, und kleine Portionen über den Tag verteilt, schaffen hier Abhilfe!

Eine Erfahrung die wir leider immer wieder im Heim machen ist, dass viele Leute ihre Tiere nicht impfen lassen, weil "es reine Wohnungskatzen" sind und überhaupt regelmäßige Tierarztbesuche nicht am Kalender stehen. Auch Wohnungskatzen sind vor Ansteckungen nicht gefeit! Zum Beispiel dann, wenn ihr Mensch mit anderen Tieren Kontakt hatte oder einfach schädliche Keime nach Hause bringt - und auch ein Tier muss regelmäßig untersucht werden, egal, welche Spezies - schließlich muss ja auch die Vorsorgeuntersuchung des Besitzers regelmäßig vorgenommen werden!

ERR ENLOSEN KATZEN DAS WEITERLEBEN ZU ERMÖGLICHEN!

Katzenheim Freudenaus Alles für die Katz' 2/18

 **Katzen sind Individualisten!** Mit einer Katze zu leben ist nicht anders, als jede Partnerschaft unter Menschen - es gibt Dinge, die mag der andere nicht leiden - entweder man findet eine für beide Teile tragbare Lösung (den goldenen Mittelweg) oder es kommt unausweichlich zum Eklat!

Kleine Beispiele dazu:

 **Der Mann, Motorfreak und übertragene Autorennen im TV sind absolute Pflichttermine!** Der 17-jährige Kater findet diese Rennen super! Er rollt sich auf dem Schoss vom Herrl ein, wohl wissend, dass der die nächsten 20 Runden keinen Mucks macht, geschweige denn aufs Klo muss. Frauerl steht in der Küche und schäumt.

 **Frauerl hat aber einmal monatlich ihre Freundinnen zu Besuch!** Das Wohnzimmer verwandelt sich dann in Kürze zu einem Mode-Kosmetik-Salon und die Lärmkulisse ist beachtlich. Die Damen schnattern um die Wette. Der Kater, erst neugierig, dann befremdet durch die vielen unbekanntenen Gerüche, verlässt die Gesellschaft alsbald und flüchtet zu Herrchen in die Küche. Die beiden jausnen einträchtig frischen Schinken - da stört nicht einmal der Biergeruch von Herrchen.

 **Die Enkel sind auf Besuch!** Die beiden größeren Kinder wollen mit dem Kater spielen und der Kater ist schockiert. Das kleinste Kind scheint dem Kater aber am besten zu gefallen - es liegt still im Wagerl und riecht nach Milch - dort rollt sich Kater ein, um zu schlafen - bis das kleine Menschenkind Hunger bekommt und zu schreien beginnt - Kater zieht sich pikiert zurück und hofft auf baldige Ruhe.



JEDER GESPENDETE EURO TRÄGT DAZU BEI ARMEN HERR ENL

Katzenheim Freudenuau Alles für die Katz' 2/18

Die Katze - das Raubtier

Weltweit soll es 600 Millionen Hauskatzen geben, davon 1,6 Millionen in Österreich. Zwischen 1986 und 2016 soll sich die Katzenpopulation verdoppelt haben - nicht zur Freude der Naturschützer, die in manchen Gegenden Hauskatzen gar verbieten wollen (z.B. Neuseeland) und gegen das Super-raubtier Katze vorgehen - weil sie eine Bedrohung für die Singvögel darstellen, diese angeblich sogar zum Teil ausgerottet haben sollen.

Um die Vögel im eigenen Garten zu schützen empfehlen die Fachleute die Katze Mitte Mai bis Juli, wenn die Jungvögel noch nicht richtig fliegen können, im Haus zu lassen und Vogelhäuser und -tränken vorzugsweise in dichten dornigen Hecken bereit zu stellen - dort sind die Vögel einigermaßen geschützt.



Die Katze als Haustier (-tyrann)

Liebe Leser und stolze Katzenbesitzer: wir alle wissen ein Lied von den Allüren unserer samtpfotigen Wegbegleiter zu singen! Die Katze ist hungrig, aber nichts geht unter das feine Näschen, der Mensch müde und die Katze zum Spielen aufgelegt, Mensch hat gerade Zeit zum Schmusen, Katze will Ruhe; der Mensch will schlafen, die Katze will jetzt, umgehend, sofort und auf der Stelle Futter, usw. usw.!

Aber ganz ehrlich - wir Menschen sind ja auch nicht die 100-prozentigen Partner - für Mensch und Tier nicht - oder liebe Dame des Hauses, sind Sie wirklich verrückt nach Fußball und Autorennen im Hauptprogramm? Für Mahlzeiten gibt es fixe Zeiten - aber manchmal holt man sich dann doch ein Stück Schokolade oder ein Stück Käse aus dem Eisschrank.

Diese Möglichkeit hat Tier nicht! Zum genussvollen Schmusen gehört Vertrauen und Entspannung, denn Katzen sind von Natur aus keine Kuschtiere. Nur unter Mutter und Kleinkatze kommt es zu liebevollen Körperkontakt - wachsen die Katzenkinder heran, werden sie im besten Fall von den Eltern ignoriert, manchmal auch feindselig behandelt. Die enge Bindung an den Menschen lernen die Katzen im Wachstum und wollen selten auch von wildfremden Menschen angefasst werden - die Körpersprache spricht Bände - wenn man die versteht, dann weiß man als erfahrener Katzeneltern teil wann, wie lange und intensiv Streicheleinheiten sein dürfen.

ERR ENLOSEN KATZEN DAS WEITERLEBEN ZU ERMÖGLICHEN!

Katzenheim Freudenaus Alles für die Katz' 2/18

Aus der weiten Welt der Tiere

Wir haben die letzten Jahre in unserem Vereinsblatt immer wieder von grausamen Dingen aus der Presse berichtet, die an wehrlosen Tieren verbrochen wurden - einschlägige Berichte gibt es da ja zuhauf. Viele Menschen wollen diese Informationen nicht zusätzlich bekommen, unsere Zeitung soll sich mit dem Katzenalltag im Heim beschäftigen - das ist leider nicht seitenfüllend, die Schicksale wiederholen sich im Laufe der vielen Jahre - und unser Herz schlägt für alle Tiere - daher haben die Schreiberkatzen entschieden, wir bringen auch Wissenswertes oder News über andere Spezies!

Und da haben wir Interessantes über den Maulwurf erfahren

Er bewegt in 20 Minuten etwa sechs Kilo (weiche) Erde und gräbt pro Minute ca. 20 Zentimeter und er kann das 20-fache seines Körpergewichts nach oben drücken. Die Gänge sind 200 bis 400 Meter lang und etwa 2 Finger breit. Pro Tag legt er zwischen 500 und 1500 Meter bei der Nahrungssuche zurück - mit einer Geschwindigkeit von ca. 4 km/h! Das ist das Tempo eines Menschen beim Spaziergang. Täglich braucht der Maulwurf mindestens die Hälfte seines Körpergewichts an Nahrung - bei einem Gesamtgewicht von 60-120 Gramm also 50-60 Gramm an Futter. Das sind 35 Kilo Würmer und anderes Getier pro Jahr! 15-20 Stunden ohne Nahrungsnachschub sind sein Tod.

Spinnen sind Lebewesen

Ja, sie sehen nicht kuschelig oder niedlich aus, aber sie sind Lebewesen und verdienen keinen qualvollen Tod, sie können ja schließlich nichts dafür, dass sie "furchteinflößend" aussehen. Einsaugen oder Im-Klo-runterspülen, sind beliebte Maßnahmen, um die Tiere aus der Wohnung zu entfernen. Wenn du aber eine Spinne im Klo runterspülst, dann stirbt sie nicht sofort. Diverse Spinnenarten können eine Stunde unter Wasser überleben.

Und: Sie können tatsächlich wieder aus dem Abfluss krabbeln! Am besten du fängst die Spinnen mit einem Glas ein und setzt sie vor deiner Haustüre ab, so kann sie weiterleben. Für alle, die der Spinne lieber nicht zu nahe kommen wollen, bietet sich ein Spinnenfänger zur Entfernung des Tieres an. Das ist ein bürstenähnliches Gerät, dass die Spinne nicht verletzt, während man sie von einem Ort "versetzt".

Erfrorene Rinder in Kärnten, ...

... die trotz gefüllter Futterlager verhungert sind. Die Hintergründe sollen von der Staatsanwaltschaft aufgeklärt und bestraft worden sein, es hilft diesen armen Kreaturen nicht mehr. Ob der Bauer mit einem Tierhaltverbot belegt wird, ist zu bezweifeln, ist doch die Rinderhaltung sein Beruf seine Existenz. Bleibt zu hoffen, dass dieser Richter die Möglichkeiten des Gesetzes ausschöpft und dem Tierquäler eine ordentliche Strafe aufbrummt. Ein Beispiel gäbe es ja in Kärnten schon für einen Wiederholungstäter, der Katzen grausam zu Tode gequält hat.

JEDER GESPENDETE EURO TRÄGT DAZU BEI ARMEN HERR ENL


Katzenheim Freudenaus | Alles für die Katz' 2/18
Haustiere und Flugreisen ...

... oder warum es manchmal einfach besser ist, im eigenen schönen Land Urlaub zu machen: Wir haben schon einmal von den höchst subjektiven Eindrücken eines Flughafenmitarbeiters über die Verladung und Unterbringung der Transportbehälter von Haustieren berichtet und unschwer aus den geschilderten Fakten "Tierquälerei" ableiten können.

Zwischen Gepäckstücken, in einem enorm lauten, eisig kalten Laderaum der Airlines, zwar sediert aber vom Tiefschlaf weit entfernt - so wird unser bester Freund stundenlang transportiert - voller Angst, ohne Trost und Zuwendung!

Und da der Mensch nicht unfehlbar ist, kommt es dann auch noch zu furchtbaren Pannen! Eine Airline sticht dabei ganz besonders hervor! Bei United Airlines häufen sich Zwischenfälle in Zusammenhang mit unseren Hausgenossen: Statt nach Kansas wurde ein Hund in ein falsches Flugzeug geladen und nach Japan geflogen - als ob das noch nicht ausreichend sei, wurde er bei der Zwischenlandung mit einem anderen Leidensgenossen vertauscht - die gleiche Fluglinie hat einer Passagierin befohlen ihren Bulldoggen-Welpen im Gepäckfach zu transportieren - dieser überlebte die Tortur nicht und ist qualvoll erstickt!

**Eine rührende Geschichte von Michael Jeanee
aus der Kronen Zeitung:**

Seit 16 Jahren pflegt ein Mann ein damals angeschossenes Storchweibchen in seiner Heimat Kroatien liebevoll. Die Störchin war so schwer verletzt, dass sie niemals mehr wird fliegen können. Jahr für Jahr trägt sie der Mann hinauf in das Nest, wo aus Afrika kommend der Storchmann zu seiner Liebsten kommt. 62 Junge! Das ist das stolze Resultat dieser hingabevollen Pflege. Die Störchin nimmt im Herbst Abschied von ihrem Storchmann und zieht in ihren geheizten Schuppen im Garten des Mannes ein. Dort wartet ein Aquarium und üppiges Grün ganz nach afrikanischen Verhältnissen auf den weiblichen Storch, der mit seinem Retter regelrecht spazieren geht!

**DIE LIEBE DIE EIN TIER DIR GIBT,
IST DIE EHRLICHSTE AUF DER WELT.
DESHALB SCHÄTZE SIE UND KÜMMERE DICH IMMER GUT
UM DEIN TIER, DENN ES LEGT SEIN GANZES LEBEN IN DEINE HÄNDE!**

Diesen Leitspruch haben die kleinen Schreiberkatzen aus einem Büchlein "geklaut", das voll von Zitaten ist, die von Liebe zum Tier handeln (Sonderausgabe der Tierschutzzeitung). Wir denken dieser Spruch passt zu uns und den Aufgaben, die wir uns gestellt haben.

**Natürlich ist unser vorrangiges Ziel, ausgesetzten, verstoßenen
Katzen zu helfen - aber Tierleid gibt es generell
und da die Augen einfach zu schließen?**

ERR ENLOSEN KATZEN DAS WEITERLEBEN ZU ERMÖGLICHEN!

Katzenheim Freudenau  **Alles für die Katz´**

Großer Sommerbasar

im

Katzenheim - Freudenau

am Sonntag den 17. Juni 2018

ab 11 Uhr

*Wie gewohnt gibt es hausgemachte
Torten, eine gute Gulaschsuppe und
andere Köstlichkeiten.*

*Alle unsere Schützlinge und unsere
fleißigen Helfer freuen sich auf
Ihren Besuch!*

*Die Einnahmen kommen ausschließlich
unseren Schützlingen zu Gute!*

Medieninhaber und Herausgeber: I. ÖSTERR. KATZENSCHUTZVEREIN, 1020 Wien, Katzenheim Freudenau, Telefon 72 89 567
Konto: AT14 6000 0000 0794 0125

www.katzenheim-freudenau.at • E-mail: office@katzenheim-freudenau.at

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Der Medieninhaber ist der I. Österr. Katzenschutzverein.

Fotos: Margit Grimm